

②

POGGFRED

Die dritte Auflage von 1500 Exemplaren ist durch Barbestellungen völlig aufgezehrt. In aller Eile wurde die Vierte Auflage hergestellt, so dass wir einen kleinen Teil der Kommissionsbestellungen (sämtlich gekürzt!) erledigen konnten.

Poggfred ist Liliencrons Hauptwerk in Versen. In der „Täglichen Rundschau“ feiert Karl Strecker das „Kunterbunte Epos in 24 Kantussen“ folgendermassen:

„Meister Detlevs Geschenk ist so herrlich, dass alles, was wir ihm zu seinem Ehrentage geben können, daneben verblasst . . . Byron hat das subjektive Epos geschaffen; aber der „Don Juan“ brach jäh ab, wie die Melodie einer zersprungenen Saite. Hat der englische Dichter das subjektive Epos wirklich erfüllt? Mit Liliencrons „Poggfred“ in der Hand antworten wir: **Nein, hier erst liegt die Erfüllung!** So subjektiv war selbst Byron nicht. **Darin steht „Poggfred“ einzig in der Weltliteratur.** Und wenn die grössten Maler der Menschheit sich vereinen, Liliencron im Bilde festzuhalten, sie reichten nicht hinan an dieses Selbstporträt. **Was für Dante die „Göttliche Komödie“, für Goethe der „Faust“, das ist „Poggfred“ für Liliencron!**

Poggfred stellt die Bände 11 und 12 der Neuen Gesamtausgabe dar.

Es kostet:

Geheftet (in einem Bande) Mk. 4.— ord., Mk. 2.40 bar;

Gebunden (in zwei Leinenbänden) Mk. 6.— ord., Mk. 4.— bar;

In zwei eleganten Halbfranzbänden Mk. 8.— ord., Mk. 5.60 bar;

Partie: 7|6.